

# Humorvoll, bitterböse und passend zum Advent

**Kleinkunst** Schauspielerin Julia Stemberger liest und spielt in der Essinger Schlossscheune.

BEATE KRANNICH



Schauspielerin Julia Stemberger liest in der Schlossscheune in Essingen und am Ende spielt sie auch. Foto: hag

Mikrofon, Tisch und Stuhl – mehr braucht **Julia Stemberger** nicht, um das Publikum in der ausverkauften Essinger Schloss-Scheune zu fesseln. Sie ist eine wunderbare Geschichtenerzählerin. Die Schauspielerin hat weihnachtliche Texte mitgebracht.

Es ist der Vorabend des zweiten Advents, daran erinnern die zwei dicken roten Kerzen auf dem Tisch. Julia Stemberger ist aus Film und Fernsehen bekannt und feiert auch im Theater Erfolge. Sie stammt aus Wien. Im gemütlichen breiten Dialekt erzählt sie davon, wie sich die Menschen vor Weihnachten an Freundlichkeit zu überbieten versuchen. Es ist gut, dass die Künstlerin dann ins Hochdeutsche wechselt, so versteht man sie und die Pointen ihrer Texte besser. Von den Turbulenzen, die ein gut gemeintes Weihnachtsgeschenk auslösen kann, handelt die Geschichte von dem

Oberinspektor Günther Besenrieder. Der Dackel, mit dem er seine Familie an Heiligabend beglückt, entpuppt sich als Bestie. Stemberger hat nicht nur Humorvolles im Repertoire. Auch Bitterböses wie das makabre Gedicht „Advent“ von Lorient. Und ebenso Begebenheiten, die zu Herzen gehen, wie die berührende Geschichte „Felix holt Senf“ von Erich Kästner.

Für große Heiterkeit sorgt ein Text über die Dekorationswut in der Vorweihnachtszeit. Augenzwinkernd liest die Schauspielerin vor, wie sich zwei Nachbarn in einem skurrilen Wettstreit übertreffen wollen: mit illuminierten Tannenbäumen und Rentiergespannen, mit rhythmisch blinkender Zaunbeleuchtung und Schneewerfern auf dem Dach bis hin zu Außenlautsprechern, die „Stille Nacht“ plärren. Viele Zuhörer können sich bestimmt auch mit dem verzweiferten Ehemann in Axel Hackes Text „Der Laden zur letzten Hoffnung“ identifizieren.

Der nimmt sich jedes Jahr aufs Neue vor, die Geschenke eher einzukaufen. Zwischen den Lesungen spielt **Belush Korenyi** am Klavier mit leichter Hand stimmungsvolle Improvisationen über weihnachtliche Melodien. Er ist kurzerhand für das aus Krankheitsgründen verhinderte Duo de Salón eingesprungen.

Und weil das Publikum noch lange nicht nach Hause gehen will, kommt Julia Stemberger nach dem Schlussapplaus noch einmal zurück auf die Bühne und zeigt, wie es jemandem ergeht, der beim Plätzchenbacken nebenbei noch eine Flasche Whisky verdrückt. Diesmal liest sie nicht, sie spielt!

© Schwäbische Post 09.12.2018 19:08